

Gefördert von der VW-Stiftung und aus Mitteln des
Niedersächsischen Vorab durch das Niedersächsische Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Förderung/Kooperation



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Kooperation



ZUKUNFTSWERKSTATT
IHME-ZENTRUM

Urbanität kreativ entwickeln

STADT ALS MÖGLICHKEITSRAUM IST HANNOVER EIN PLATZ FÜR REALE UTOPIEN?

Samstag, 21. April 2018

14.00 – 18.00 Uhr

Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum,
Ihmeplatz 7E, 30449 Hannover



STADT ALS MÖGLICHKEITSRAUM IST HANNOVER EIN PLATZ FÜR REALE UTOPIEN?

Samstag, 21. April 2018

14.00 – 18.00 Uhr

Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum,
Ihmeplatz 7E, 30449 Hannover

Stadt als Möglichkeitsraum

Utopien zwischen Wunsch- und Machbarkeit

Unter dem Begriff der realen Utopie wird verstanden, dass Zukunftswünsche nicht einfach Luftschlösser sind, sondern ein reales Ziel haben: die Verbesserung gesamtgesellschaftlicher Verhältnisse.

Reale Utopien werden nach dem Sozialwissenschaftler Erik Olin Wright in wünschenswerte, gangbare und umsetzbare Alternativen differenziert.

Volker Kirchberg von der Leuphana Universität Lüneburg hat dieses dreistufige Konzept für die Realisierung gesellschaftlicher Utopien im Rahmen einer Studie in Hannover überprüft, deren Ergebnisse er im Rahmen dieser Veranstaltung vorstellen wird. Grundlage waren Interviews mit Vertreter/innen von acht Projekten und Institutionen: das Platzprojekt, die VEN Eine-Welt-Initiative, die internationalen Stadtteilgärten Hannover, die WOGÉ Nordstadt Wohnungsgenossenschaft, das Historische Museum Hannover, das Staatstheater Hannover, die Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum und Mein Hannover 2030.

Außerdem wird in Workshops und Diskussionen der Frage nachgegangen, welches Potenzial an urbanen Möglichkeitsräumen Hannover und insbesondere das Ihme-Zentrum für eine nachhaltige Stadtentwicklung bieten und welche Perspektiven die Studie eröffnet.

Zum Abschluss der Veranstaltung ist Sacha Kagans Film „Hanother – Hannovers Möglichkeitsräume“ zu sehen, welcher ebenfalls im Rahmen des Projekts Stadt als Möglichkeitsraum der Leuphana Universität Lüneburg entstanden ist.

Stadt als Möglichkeitsraum

Reale Utopien

Unser Programm soll keinen starren zeitlichen Ablauf darstellen, sondern Raum für Fragen, Diskussion und Anregungen lassen ... Wir freuen uns auf Ihre und Eure Spontanität und Kreativität!

14:15 Uhr: Einführungsvortrag

„Reale Utopien in Hannover“

Acht Beispiele zwischen Wünschbarkeit und Machbarkeit, Volker Kirchberg, Leuphana Universität Lüneburg

15:00 Uhr: Workshop

„Das Ihme-Zentrum als reale Utopie“

Wieviel Potenzial haben das Ihme-Zentrum (und andere Möglichkeitsräume) als reale Utopien für eine nachhaltige Stadtentwicklung Hannovers?
Moderation: Constantin Alexander

15:45 Uhr: Kaffeepause

16:00 Uhr: Filmvorführung

„Hanother – Hannovers Möglichkeitsräume“

Ein Film von Sacha Kagan, Leuphana Universität Lüneburg

17:30 Uhr: offene Abschlussdiskussion

Das Universitätsprojekt „Stadt als Möglichkeitsräume“ – was bleibt, was kann daraus folgen?

„Utopische Träume sind oft nur vorzeitige Wahrheiten“

Alphonse de Lamartine